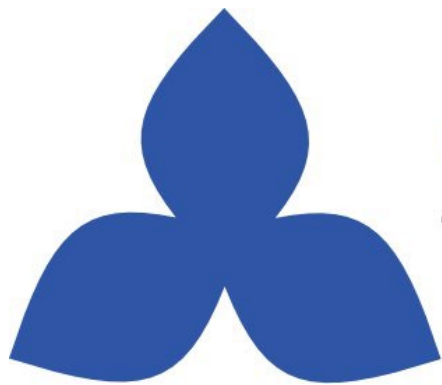




universität freiburg

Theologische Fakultät

Modulhandbuch des Studiengangs

Master of Arts

Caritaswissenschaft und Ethik

PO-Version 2024

Stand: 29. August 2024

Inhalt

Einleitende Hinweise	3
1 Kurzbeschreibung des Studiengangs	3
2 Profil des Studiengangs	4
2.1 Struktur und Inhalte des Studiengangs	4
2.1.1 Struktur	4
2.1.2 Inhalte	4
2.2 Ausbildungs- und Qualifikationsziele	7
2.2.1 Fachliche Qualifikationsziele	7
2.2.2 Überfachliche Qualifikation	7
3 Studieninhalte und -plan	8
3.1 Darstellung aller Module im Studienverlauf	8
3.2 Prüfungsformen	16
3.2.1 Prüfungsleistungen	16
3.2.2 Studienleistungen	18
4 Modulbeschreibungen	19
4.1 Einleitende Hinweise	19
4.2 Studieninhalte	20
Module im Kompetenzfeld Caritaswissenschaft	21
Module im Kompetenzfeld Christliche Gesellschaftslehre	26
Module im Kompetenzfeld Moraltheologie	31
Module im Kompetenzfeld Kommunikation	36
Module im Kompetenzfeld Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit	40
Module im Kompetenzfeld Recht und Management im Sozialen	43
Mastermodul	48
5 Ansprechpartner:innen zur Studienorganisation	53

Einleitende Hinweise

1 Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Caritaswissenschaft und Ethik
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiendauer	4 Semester Vollzeitstudium; 8 Semester Teilzeitstudium
Studienform	Modular aufgebautes Masterstudium mit einem studienbegleitenden Prüfungssystem
Art des Studiengangs	Vollzeitstudium oder Teilzeitstudium
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Theologische Fakultät
Homepage	https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/studiengaenge/vmaster/vmastercwe
Profil des Studiengangs	Struktur Der Studiengang hat einen Leistungsumfang von insgesamt 120 ECTS-Punkten. Der Studienverlaufsplan und die Studienphasen sind in Kapitel 3 dargestellt. Inhalte Der Studiengang Master of Arts Caritaswissenschaft und Ethik ist forschungsorientiert und konsekutiv. Die Caritaswissenschaft dient der theologischen und multidisziplinären Forschung und Reflexion der Theorie und Praxis von Caritas und anderen Formen öffentlicher, freier und privater Wohlfahrtspflege. Die Christliche Gesellschaftslehre und Sozialethik stellt den gerechtigkeits-theoretischen Reflexionsrahmen für fundamentale sozialetische Diskurse und situationsbezogene Fragestellungen, die Moralthologie entsprechend für die Individualethik. Der Studiengang dient der Vermittlung dafür notwendiger theologischer und bezugswissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen. Die Studierenden erwerben und vertiefen caritaswissenschaftliche, individual- und sozialetische sowie kommunikative Kompetenzen. Der interdisziplinär angelegte Studiengang vermittelt und vertieft darüber hinaus Kenntnisse und Kompetenzen in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit sowie in Recht und Management im Sozialen und befähigt die Studierenden, theologisch-interdisziplinär fundiert zum Gegenstandsbereich empirisch wie konzeptionell zu forschen.

Ausbildungs- ziele	Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums qualifiziert in Verbindung mit der jeweiligen Vorqualifikation insbesondere für die Berufsfelder der sozialen Sendung der Kirche(n) und ihrer Sozialpastoral, der öffentlichen, freien und privaten Wohlfahrtspflege (Sozialwirtschaft) sowie im Nonprofit-Bereich.
Sprachen	Soweit im Vorlesungsverzeichnis nicht anders angekündigt, werden die Lehrveranstaltungen und Prüfungen in deutscher Sprache abgehalten. Einzelne Lehrveranstaltungen und die zugehörigen Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden.
Zugangsvor- aussetzung- en	Abgeschlossener Bachelorstudiengang der Theologie, der Religions-, Sozial- oder Humanwissenschaften, der Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften oder abgeschlossener gleichwertiger, mindestens dreijähriger Studiengang an einer deutschen oder ausländischen Hochschule Kenntnisse der deutschen Sprache, die dem Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen sowie Englisch-Kenntnisse, die dem Niveau B1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen
Einschrei- bung	Studienbeginn ist ausschließlich zum Wintersemester möglich

2 Profil des Studiengangs

2.1 Struktur und Inhalte des Studiengangs

2.1.1 Struktur

Der Studiengang hat einen Leistungsumfang von insgesamt 120 ECTS-Punkten.

2.1.2 Inhalte

Das Kompetenzfeld Caritaswissenschaft beinhaltet neben der wissenschaftstheoretischen Reflexion auf die Caritaswissenschaft selbst theologische, historische und systematische Aspekte der Caritas und der Beschäftigung mit dem leidenden Menschen, dem Caritas und Diakonie in ihrer täglichen Praxis begegnen, und den Fragen, welche die Realität des Leidens für Theologie, Philosophie und soziale Arbeit mit ihren Vorstellungen vom Menschen und für ihre Praxis aufwirft.

Das Modul Caritaswissenschaft 1 soll die Wissenschaftstheorie des Faches Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit, theologisches Fachwissen mit Bezug auf Caritas und Diakonie und ihre Geschichte sowie das Verständnis der Caritas als Wesensvollzug der Kirche im sozialstaatlichen Kontext (inkl. Religionsfreiheit und Dienstgemeinschaft) vermitteln.

Caritas hat konstitutiv mit dem leidenden Menschen zu tun. Daher reflektiert das Modul Caritaswissenschaft 2 zum einen Leiden theologisch-interdisziplinär als Teil der *conditio humana*, zum anderen vertieft es die Bedeutung und Aufgaben der Caritas der Kirche theologisch-intradisziplinär (u.a. ekklesiologisch, ökumenisch, schöpfungs-, sakramenten-, pastoraltheologisch).

Das Kompetenzfeld Christliche Sozialethik vermittelt grundlegende und vertiefte sozialetische Kenntnisse und Kompetenzen. Das caritative Tun der Kirche geht mit der Sozialethik der Kirche Hand in Hand:

Es geht nicht allein darum, konkretes Leid zu mindern, ebenso müssen leiderzeugende Gesellschaftsstrukturen beseitigt und gerechte, am Wohl (je-)des einzelnen Menschen orientierte Strukturen geschaffen werden.

Gegenstand des Moduls Sozialethik 1 sind fundamentale Fragen sozialer Gerechtigkeit und Konkretionen im Bereich der Wirtschafts-Ethik. Das Modul Sozialethik 2 vertieft die Basis und Grundfragen der christlichen Sozialethik im Blick auf verschiedene Themenfelder von Kultur, Gesellschaft und Politik. In zwei Seminaren erfolgt die vertiefte exemplarische Beschäftigung mit gesellschaftlich relevanten Themen und deren sozialetischen Implikationen.

Diakonisches Handeln wirft viele ethische Fragen auf und muss auch im individualethischen Bereich verantwortbar sein. Das Kompetenzfeld Moraltheologie vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse katholischer Moraltheologie und ethischen Argumentierens. Die Grundlagen vermittelt das Modul Moraltheologie 1. Modul Moraltheologie 2 eröffnet moraltheologische Vertiefungsoptionen in einem Seminar und einer Vorlesung oder weiteren Seminarveranstaltung in verschiedenen relevanten Themenfeldern ethischer Praxis mit Wahlmöglichkeiten für die Studierenden.

Das Kompetenzfeld Kommunikation vermittelt theoretisches Wissen über Kommunikation und Konflikte und verbessert die persönlichen kommunikativen Fähigkeiten im Hinblick auf diakonische Gesprächsführung. Es dient damit in besonderer Weise auch der weiteren Persönlichkeitsentwicklung.

Das Modul Kommunikation und Konflikt vermittelt theologisches und psychologisches Fachwissen über kommunikations- und konflikttheoretische Grundlagen und fördert in Übungsreihen die Persönlichkeitsentwicklung und kommunikative, interkulturelle Kompetenzen.

Das Kompetenzfeld Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit verbindet Theorie und Praxis christlicher Sozialarbeit mit selbstgesteuertem Erarbeiten eines berufsfeldorientierten Portfolios. Das Modul Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit bringt Theorie und Praxis der Caritas miteinander in Verbindung. In Kolloquien werden die strukturellen und methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit bearbeitet und vertieft. In selbstgesteuertem, an eigenen fachlichen Interessen orientiertem Erkunden von Einrichtungen und Praxis sozialer Arbeit zumal im Kontext von Caritas und Diakonie entwickeln die Studierenden Vernetzungen mit ihrem möglichen künftigen Berufsfeld. In einem Praxisseminar mit Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis wird exemplarisch Fachwissen zu einem Handlungsfeld vertieft.

Das Kompetenzfeld Recht und Management im Sozialen vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen über die kirchen- und profanrechtlichen Vorgaben für die Caritas sowie betriebswirtschaftliche Grundlagen für das Management von Caritas-Einrichtungen (insbesondere in Deutschland). Das Modul Rechtsfragen christlicher Sozialarbeit vermittelt kirchen-, organisations- und sozialrechtliche Fachkenntnisse. Das Modul Management christlicher Sozialarbeit vermittelt betriebswirtschaftliche Kenntnisse allgemein und für Non-Profit- und gemeinnützige Organisationen im Besonderen.

Im Kompetenzfeld Caritaswissenschaftliche Forschung werden die Kompetenzen v.a. für das empirische Forschen im Feld von Caritaswissenschaft und Ethik erworben und vertieft und insbesondere in der Masterthesis zu einer relevanten Fragestellung selbständig zum Einsatz gebracht. Dies wird im Forschungskolloquium durch Lehrende und peers begleitet.

Zum Instrumentarium caritaswissenschaftlicher Forschung gehört wesentlich die empirische Sozialforschung in quantitativer wie qualitativer Ausprägung. Die Kenntnisse und Kompetenzen werden im Modul Forschungsmethoden erarbeitet.

Im Modul Forschungsarbeit werden in einem Forschungskolloquium die Projekte der Masterarbeiten (ggfs. auch Magisterarbeiten u.ä.) den peers und Lehrenden vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt. Die Inhalte richten sich nach deren

Fragestellungen und Methoden.

2.2 Ausbildungs- und Qualifikationsziele

2.2.1 Fachliche Qualifikationsziele

Caritaswissenschaft zielt sowohl auf die Förderung der Caritas der Kirche(n) als auch auf die gerechtigkeitsbasierte Weiterentwicklung öffentlicher, freier und privater Wohlfahrtspflege, der Gesundheits- und Sozialwesen in regionalen und internationalen Kontexten. Dies prägt in Weiterentwicklung des früheren Diplom-Aufbaustudienganges die Ausbildungsziele und -kompetenzen der caritaswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des 2006 im Zuge der Bologna-Reform eingerichteten Masterstudienganges Caritaswissenschaft und Ethik. Die Caritaswissenschaft ist wissenschaftstheoretisch eine grundsätzlich interdisziplinär ausgerichtete theologische Disziplin. Sie bringt in Lehre und Forschung Studierende und Lehrende unterschiedlichster wissenschaftlicher Disziplinen in einen fächerübergreifenden Dialog und realisiert damit in spezifischer Weise eine Aufgabe theologischer Fakultäten, die Papst Franziskus in der Apostolischen Konstitution *Veritatis gaudium* (vom 08.12.2017) so definierte: "im Lichte dieser [göttlichen] Offenbarung sorgsam nach Lösungen für die menschlichen Probleme zu suchen" (VG Art. 69).

In Forschung, Lehre und Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses verfolgt der Masterstudiengang "Caritaswissenschaft und Ethik" die Absicht, die soziale Sendung der Kirche, ihre organisierte Caritas und das caritative Engagement vieler Menschen - human- und sozialwissenschaftlich wie theologisch-kritisch und konstruktiv zu begleiten. Der Masterstudiengang verfolgt das Ziel, Studierenden aller Fakultäten, aufbauend auf ihrer Basisqualifikation die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der kirchlichen sozialen Arbeit zu vermitteln, um Aufgaben in Begleitung und Leitung auf unterschiedlichen Ebenen und Feldern des sozialen Engagements der Kirche(n) authentisch übernehmen zu können, Gesundheits- und Sozialwesen mitzugestalten und die Grundlagen für weiteres caritaswissenschaftliches Forschen und Lehren zu legen.

2.2.2 Überfachliche Qualifikation

Das Studium der Caritaswissenschaft steht Studierenden aller Fakultäten offen. Innerhalb der theologischen Studiengänge ist Caritaswissenschaft in unterschiedlicher Weise im Curriculum integrierbar: als Wahlpflichtfach wie als Schwerpunktfach und Disziplin, in der die theologische Abschlussarbeit erstellt werden kann.

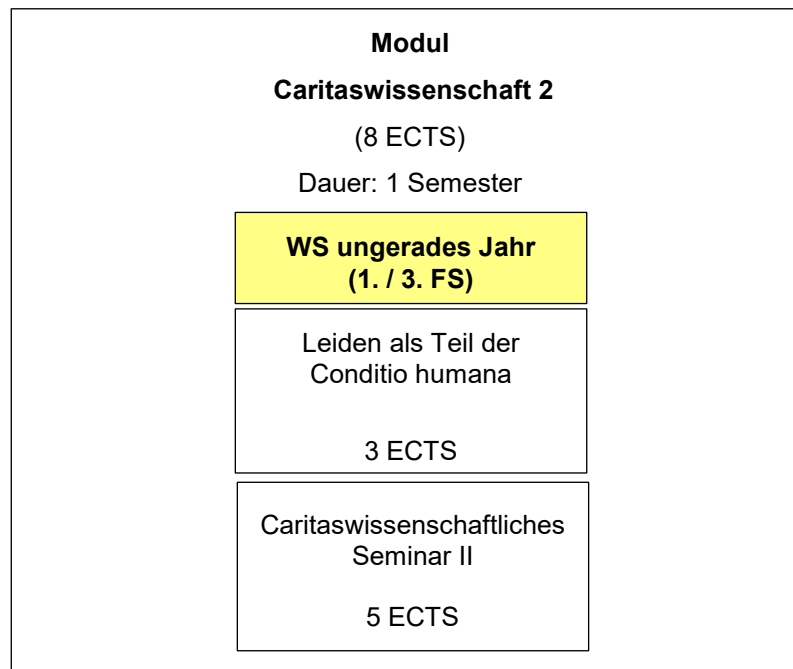
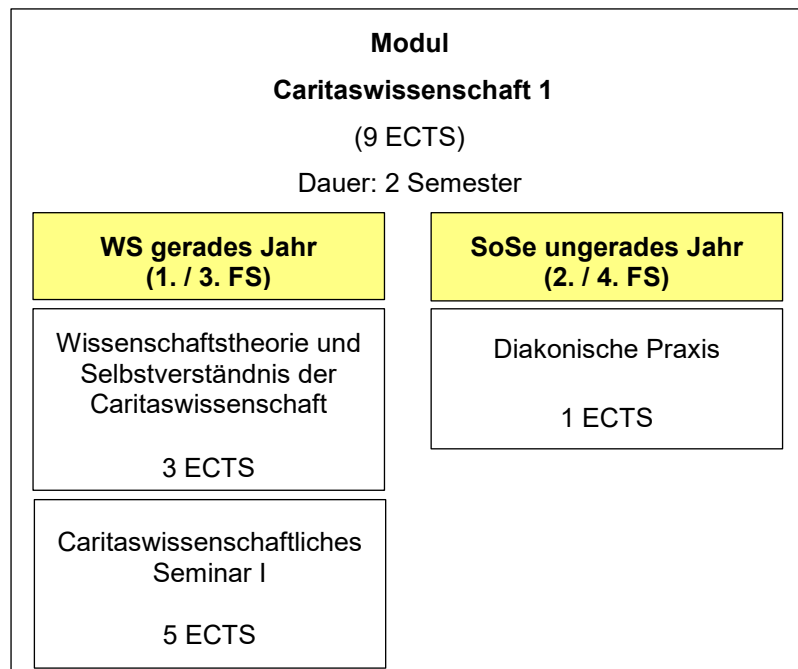
3 Studieninhalte und -plan

3.1 Darstellung aller Module im Studienverlauf

**Studienverlaufsplan zum Studiengang:
Master of Arts Caritaswissenschaft und Ethik**

Kompetenzfeld Caritaswissenschaft

Umfang: 17 ECTS-Punkte
Semester: 1. – 4.



Kompetenzfeld Christliche Sozialethik

Umfang: 17 ECTS-Punkte
Semester: 1. – 4.

Modul Sozialethik 1 (5 ECTS)

Dauer: 2 Semester

**Jedes WS
(1. / 3. FS)**

Christliche Sozialethik im
Gerechtigkeitsdiskurs

2 / 3 ECTS

**SoSe ungerades Jahr
(2. / 4. FS)**

Wirtschaftsethik und
Wirtschaftsordnung

2 / 3 ECTS

Modul Sozialethik 2 (12 ECTS)

Dauer: 2 Semester

**jedes WS oder jedes SoSe
(1. / 2. / 3. / 4. FS)**

Sozialethisches
Seminar I

5 ECTS

Sozialethisches
Seminar II

5 ECTS

**SoSe gerades Jahr
(2. / 4. FS)**

Kultur, Gesellschaft und
Politik in christlicher
Perspektive

2 ECTS

Kompetenzfeld Moraltheologie

Umfang: 13 ECTS-Punkte

Semester: 1. – 3.

Modul

Moraltheologie 1

(6 ECTS)

Dauer: 2 Semester

**Jedes WS
(1. FS)**

Grundlagen der Ethik I

3 ECTS

**Jedes SoSe
(2. FS)**

Grundlagen der Ethik II

3 ECTS

Modul

Moraltheologie 2

(7 ECTS)

Dauer: 1-2 Semester

**jedes WS oder jedes SoSe
(1. / 2. / 3. FS)**

Moraltheologisches
Seminar

5 ECTS

Moraltheologische
Lehrveranstaltung

2 ECTS

Kompetenzfeld Kommunikation

Umfang: 10 ECTS-Punkte

Semester: 1. – 3.

Teilnahmevoraussetzungen:

Selbst- und Fremdwahrnehmungskompetenz (ggfs. durch optionalen BOK-Kurs nachzuweisen vor der Teilnahme an der Lehrveranstaltung Diakonische Gesprächsführung).

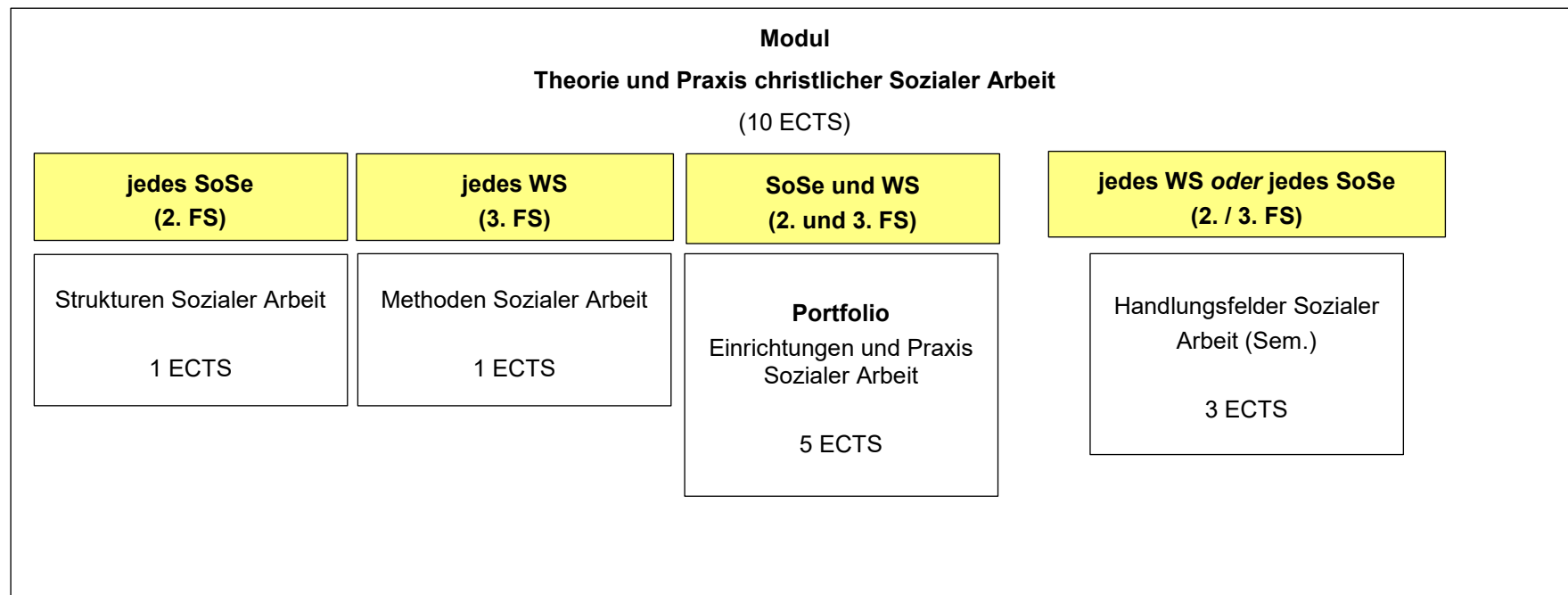
Modul	
Kommunikation und Konflikt	
(6 ECTS)	
Dauer: 2 Semester	
Jedes WS (1. / 3. FS)	Jedes SoSe (2. FS)
Diakonische Gesprächsführung 5 ECTS	Kommunikations- und Konflikttheorien 3 ECTS
	Kommunikation interkulturell 2 ECTS

Kompetenzfeld Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit

Umfang: 10 ECTS-Punkte

Semester: 2. – 3.

Erläuterungen: „Strukturen Sozialer Arbeit“ und „Methoden Sozialer Arbeit“ bauen aufeinander auf und werden jeweils mit dem Praktikum (Portfolio) verbunden. Das Praktikum (Portfolio) bietet den Rahmen für selbstgesteuertes Erkunden von Einrichtungen und Praxis sozialer Arbeit, insbesondere im Feld von Caritas und Diakonie, im Verlauf von zwei Semestern, beginnend jeweils im Sommersemester (i.d.R. 2. Fachsemester).



Wichtiger Hinweis zu Portfolio:

Umfang: 105 Stunden Praktikum/ Hospitieren bei einer oder zwei geeigneten sozialen Einrichtungen

Dauer: i.d.R. im Verlauf von zwei Semestern, beginnend im Sommersemester

Semester: im 2. und 3. Fachsemester

Kompetenzfeld Recht und Management im Sozialen

Umfang: 14 ECTS-Punkte
Semester: 1. – 4.

Modul

Rechtsfragen christlicher Sozialarbeit

(8 ECTS)

Dauer: 2 Semester

**SoSe gerades Jahr
(2. / 4. FS)**

Caritas und Kirchenrecht

2 ECTS

Wahlpflichtbereich (2 aus 3)

- Caritas-Organisationsrecht
*WS ungerades Jahr
(1. / 3. FS)*
- Sozialrecht 1
*Jedes SoSe
(2. FS)*
- Sozialrecht 2
*Jedes WS
(3. FS)*

Je 3 ECTS

Modul

Management christlicher Sozialarbeit

(6 ECTS)

Dauer: 2 Semester

**WS gerades Jahr
(1. / 3. FS)**

Management in Caritas-Einrichtungen

4 ECTS

**Jedes Semester
(1. / 2. / 3. / 4. FS)**

Vorlesung im Bereich
Management
*Nach eigener Wahl aus
dem Lehrangebot der
Wirtschafts- und
Verhaltenswissenschaft-
lichen Fakultät*

2 ECTS

Wichtiger Hinweis zu Wahlpflichtbereich:

Umfang: erfolgreiche Teilnahme an *zwei* der drei Veranstaltungen

Semester: 1., 2. oder 3.

Dauer: zwei Semester

Mastermodul Kompetenzfeld Caritaswissenschaftliche Forschung

Umfang: 39 ECTS-Punkte

Semester: 1. – 4.

Voraussetzungen: Für das Modul Forschungsarbeit wird das Bestehen des Moduls Forschungsmethoden vorausgesetzt. Die beiden Lehrveranstaltungen im Modul Forschungsmethoden bauen aufeinander auf und werden in einer gemeinsamen Klausur geprüft.

Modul Forschungsmethoden (10 ECTS)

Jedes WS
(1. FS)

Quantitative
Forschungsmethoden

5 ECTS

Jedes SoSe
(2. FS)

Qualitative
Forschungsmethoden

5 ECTS

Modul Forschungsarbeit (29 ECTS)

Forschungskolloquium

3. und/ oder 4. FS

2 ECTS

Masterarbeit

4. FS

25 ECTS

Disputation

4. FS

2 ECTS

3.2 Prüfungsformen

3.2.1 Prüfungsleistungen

Arten studienbegleitender Prüfungsleistungen sind mündliche und schriftliche Prüfungen, mündliche Präsentationen, Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen und praktische Leistungen.

Die Formate der Prüfungsleistungen sind in 4.2 für die jeweiligen Module angegeben.

a/ Studienbegleitende Prüfungsleistungen

- (1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von Modulprüfungen erbracht. Modulprüfungen sind entweder Modulabschlussprüfungen, in denen jeweils alle Komponenten eines Moduls abgeprüft werden, oder Modulteilprüfungen, die sich auf eine oder mehrere Komponenten eines Moduls beziehen. Art und Umfang der studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die in schriftlicher, mündlicher oder praktischer Form zu erbringen sein können, sind im jeweils geltenden Modulhandbuch festgelegt und werden den Studierenden spätestens zu Beginn der zum jeweiligen Modul gehörenden Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. Studienbegleitende Prüfungsleistungen können insbesondere in folgenden Formaten zu erbringen sein: Klausur, Open-Book-Klausur, Zeitdruck-Klausur, Seminararbeit, Hausarbeit, Essay, schriftlicher Bericht, Exkursionsbericht, Thesenpapier, schriftliche Problemfalldiskussion, Lehrveranstaltungsprotokoll, semesterbegleitende Übungsaufgaben, Poster, mündliche Prüfung, Vortrag, Posterpräsentation, Projektarbeit, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Seminarsitzungen sowie Portfolioprüfung
- (2) Sind die für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls erforderlichen Prüfungsleistungen erbracht, können in diesem Modul keine weiteren Prüfungen absolviert werden.

b/ Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Studienbegleitende mündliche Prüfungsleistungen sind insbesondere mündliche Prüfungen (Prüfungsgespräche) und Referate (Vorträge). Sofern eine Lehrveranstaltung in englischer Sprache durchgeführt wird, ist die

Prüfungssprache Englisch.

- (2) Durch eine mündliche Prüfung soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie über ein dem Stand des Masterstudiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt, die Zusammenhänge des Prüfungsgebiets erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.
- (3) Mündliche Prüfungen werden in der Regel als Einzelprüfung vor einem Prüfer/einer Prüferin in Gegenwart eines/ einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin abgelegt. Zulässig sind auch Gruppenprüfungen mit bis zu vier Prüflingen, die vor mindestens zwei Prüfern/Prüferinnen abgelegt werden. Hierbei wird jeder Prüfling grundsätzlich nur von einem Prüfer/einer Prüferin geprüft. Die Dauer der Prüfung beträgt je Prüfling mindestens zehn und höchstens 20 Minuten bei Modulteilprüfungen beziehungsweise höchstens 30 Minuten bei Modulabschlussprüfungen.
- (4) Durch ein Referat soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie in der Lage ist, sich im Rahmen eines Vortrags mit einem bestimmten Gegenstand seines/ihres Fachgebiets wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Die Dauer eines Referats soll etwa 20 Minuten betragen.

c/ Studienbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen

- (1) Studienbegleitende schriftliche Prüfungsleistungen sind insbesondere Klausuren (schriftliche Aufsichtsarbeiten), Hausarbeiten und Protokolle. Schriftliche Prüfungsleistungen sind in deutscher Sprache oder in der Sprache zu erbringen, in der die zugehörigen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Die Bearbeitung einer Klausur mit nicht deutschsprachiger Aufgabenstellung kann in deutscher Sprache erfolgen.
- (2) In einer Klausur soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihres Fachs die gestellten Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann.
- (3) Die Dauer von Klausuren soll sich an der Vorgabe orientieren, dass für einen ECTS-Punkt eine Bearbeitungszeit von maximal 30 Minuten vorgesehen wird. Die Dauer von Klausuren beträgt höchstens 120 Minuten. Die Termine für die Klausuren sowie die zulässigen Hilfsmittel werden den Studierenden vom Prüfungsamt mindestens drei Wochen vorher in geeigneter Form

bekanntgegeben. In einer Hausarbeit soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie in der Lage ist, sich in schriftlicher Form mit einem bestimmten Gegenstand seines/ihrer Fachgebiets wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

- (4) In einem Protokoll soll der/die Studierende in Form eines schriftlichen Berichts nachweisen, dass er/sie mit Erfolg an einem Seminar, Projekt oder Praktikum teilgenommen hat.

3.2.2 Studienleistungen

a/ Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von dem/der Studierenden in der Regel im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden; sie können auch in der regelmäßigen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung bestehen, für welche allein jedoch keine ECTS-Punkte vergeben werden. Die Studienleistungen sind von dem Leiter/der Leiterin der jeweiligen Lehrveranstaltung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten, aber nicht notwendigerweise auch zu benoten.

b/ Folgende Formate sind für Studienleistungen definiert, die Auswahl des konkreten Formats ist Sache der Dozent:innen.

- (1) Schriftliche Ausarbeitung, d.h. Essay oder Rezension zu einem Thema, Text oder einer Fragestellung, Bericht über eine durchgeführte Recherche, Protokoll über eine Lehrveranstaltung, Thesenpapier, schriftliche Problemfalldiskussion, semesterbegleitende Übungsaufgaben, Poster, Vortrag, Posterpräsentation, Projektarbeit, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Seminarsitzungen sowie Portfolioprüfung oder Lernportfolio; oder:

- (2) Mündlicher Vortrag (mind. 10 und max. 20 Min.) d.h. Referat über ein vorgegebenes oder selbstgewähltes Thema, einführendes Statement zu einer Lehrveranstaltung oder einer Diskussion oder reflektierte und professionsbezogene Sitzungs-gestaltung; oder wissenschaftliches Gespräch (15 Min.); oder:

- (3) Gestaltungsaufgaben, d.h. Erstellung von Videos, Plakatpräsentation zu einem vorgegebenen oder selbstgewählten Thema, Konzeption eines Internetauftritts oder einer Website, Entwurf eines Flyers oder einer Broschüre zu einem vorgegebenen oder selbstgewählten Thema.

4 Modulbeschreibungen

4.1 Einleitende Hinweise

1. Bei der Darstellung der Modulbestandteile haben die in der Spalte „LV-Typ“ (Lehrveranstaltungstyp) aufgeführten Abkürzungen folgende Bedeutung:

K	Kolloquium
L	Lektürekurs
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
V+K	Vorlesung mit kolloquialen Elementen

2. In der Spalte „Workload“ ist der Arbeitsaufwand (in Std.) verzeichnet, den die Studierenden aufwenden müssen, um die Lernziele zu erreichen. Es handelt sich dabei um den Gesamtaufwand: Kontaktstunden, selbständige Arbeit, Prüfungsvorbereitungen, etc. Die Anforderungen sind so festzulegen, dass durchschnittliche Studierende das Lernziel innerhalb der vorgegebenen Zeit erreichen können. Der Workload ist eine entscheidende Größe des Bologna-Prozesses. Die in der Spalte „SWS“ aufgeführte Semesterwochenstunden-Zahl dient hingegen lediglich der Orientierung. Die Zahl der Kontaktstunden kann im Einzelfall oberhalb oder unterhalb der SWS-Zahl liegen.

3. Bei der Darstellung der Modulbestandteile haben die in der Spalte „Sem.“ verwendeten Abkürzungen folgende Bedeutung:

SoSe = Sommersemester: die Veranstaltung findet in jedem Sommersemester statt.

WS = Wintersemester: die Veranstaltung findet in jedem Wintersemester statt.

SoSe g = Sommersemester in einem Jahr mit gerader Jahreszahl:

SoSe 2026, SoSe 2028 etc.

SoSe u = Sommersemester in einem Jahr mit ungerader Jahreszahl:

SoSe 2025, SoSe 2027 etc.

WS g = Wintersemester, das in einem Jahr mit gerader Jahreszahl beginnt:

WS 2026/2027, WS 2028/2029 etc.

WS u = Wintersemester, das in einem Jahr mit ungerader Jahreszahl beginnt:

WS 2025/2026, WS 2027/2028 etc.

4. Anmeldeformalitäten: Online-Anmeldung zu Prüfungs- und Studienleistungen über das Campus-Management-System HISinOne (<https://campus.uni-freiburg.de>)

4.2 Studieninhalte

Es folgt eine tabellarische Darstellung der Module.

Module im Kompetenzfeld Caritaswissenschaft

Kompetenzfeld Caritaswissenschaft	17 ECTS
--	----------------

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes Caritaswissenschaft

Das Kompetenzfeld Caritaswissenschaft beinhaltet neben der wissenschaftstheoretischen Reflexion auf die Caritaswissenschaft selbst theologische, historische und systematische Aspekte der Caritas und der Beschäftigung mit dem leidenden Menschen, dem Caritas und Diakonie in ihrer täglichen Praxis begegnen, und den Fragen, welche die Realität des Leidens für Theologie, Philosophie und soziale Arbeit mit ihren Vorstellungen vom Menschen aufwirft.

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Caritaswissenschaft

Die Studierenden

- können auf der Basis des wissenschaftstheoretischen Selbstverständnisses der Caritaswissenschaft theologisch und interdisziplinär Fragestellungen der Theorie und Praxis von Caritas und Diakonie systematisch reflektieren und sich dazu auf unterschiedliche Kontexte anderer freier, öffentlicher und privater Wohlfahrtspflege einstellen.
- erwerben Fachwissen über kirchengeschichtliche Entwicklungen der Caritas als Wesensvollzug der Kirche und sozialgeschichtliche Entwicklungen staatlicher Daseinsfürsorge.
- gehen theologisch und bezugswissenschaftlich angemessen mit der Frage nach dem Leid, nach Sinn und angemessener Hilfe für leidende Menschen um und suchen qualifiziert nach Ressourcen und deren spiritueller Stärkung für leidende Menschen wie auch für helfende Menschen in Beruf und Freiwilligendiensten.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW1	Caritaswissenschaft 1	9	5
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Klaus Baumann klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-3. Semester
Angebotsfrequenz	Caritaswissenschaftliches Seminar I: gerades WS, 1./3. Sem. Wissenschaftstheorie und Selbstverständnis: gerades WS, 1./3. Sem. Diakonische Praxis: ungerades SoSe, 2./4. FS, empfohlen im 2. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Vorlesung, Seminar
Workload	270 Stunden

Inhalte des Moduls
Das Modul Caritaswissenschaft 1 soll die Wissenschaftstheorie des Faches Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit, theologisches Fachwissen mit Bezug auf und geschichtliche Stationen von Caritas und Diakonie sowie das Verständnis der Caritas als Wesensvollzug der Kirche im sozialstaatlichen Kontext (inkl. Religionsfreiheit und Dienstgemeinschaft) vermitteln.

Kompetenzen
Die Studierenden – erwerben ein klares Selbstverständnis von Caritaswissenschaft (Gegenstand, Ziele, Methode) und christlicher Sozialarbeit. – sind vertraut mit geschichtlichen Entwicklungen und aktuellen Herausforderungen von Caritas und sozialer Wohlfahrt.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Verwendbarkeit
BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Caritaswissenschaftliches Seminar I	S	2	5	150	WS g
Wissenschaftstheorie und Selbstverständnis der Caritaswissenschaft	V/K	2	3	90	WS g
Diakonische Praxis	V/K/Ü	1	1	30	SoSe u
Summen		5	9	270	

Prüfungsleistungen	
Wissenschaftstheorie und Selbstverständnis der Caritaswissenschaft	Mündliche Prüfung (15 Min.)
Caritaswissenschaftliches Seminar I	Hausarbeit (20.000 – 24.000 Zeichen)
Modulnote	Nach ECTS-Punkten gewichtetes arithmetisches Mittel der einzelnen Modulteilprüfungsnoten

Studienleistungen	
Diakonische Praxis	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter). Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	Alle 4 Semester

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW2	Caritaswissenschaft 2	8	4
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Klaus Baumann klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1./3. Semester
Angebotsfrequenz	Caritaswissenschaftliches Seminar II: ungerades WS, 1./3. Sem. Leiden als Teil der Conditio humana: ungerades WS, 1./3. Sem.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art	Vorlesung, Seminar
Workload	240 Stunden

Inhalte des Moduls

Caritas hat konstitutiv mit dem leidenden Menschen zu tun. Daher reflektiert das Modul Caritaswissenschaft 2 zum einen Leiden theologisch-interdisziplinär als Teil der conditio humana, zum anderen vertieft es die Bedeutung und Aufgaben der Caritas der Kirche theologisch-intradisziplinär (u.a. ekklesiologisch, ökumenisch, schöpfungs-, sakramenten-, pastoraltheologisch).

Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben eine differenzierte theologische und interdisziplinäre Erkenntnis- und Deutungskompetenz humaner Leidenssituationen.
- erschließen sich theologisches und philosophisches Fachwissen zur Theodizee-Frage.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Caritaswissenschaftliches Seminar II	S	2	5	150	WS u
Leiden als Teil der Conditio humana	V/K	2	3	90	WS u
Summen		4	9	240	

Prüfungsleistungen	
Caritaswissenschaftliches Seminar II	Hausarbeit (20.000 – 24.000 Zeichen)
Leiden als Teil der Conditio humana	Mündliche Prüfung (15 Min.)
Modulnote	Nach ECTS-Punkten gewichtetes arithmetisches Mittel der einzelnen Modulteilprüfungsnoten

Dauer des Moduls	Sequenzialität
ein Semester	Alle vier Semester

Module im Kompetenzfeld Christliche Sozialethik

Kompetenzfeld Christliche Sozialethik	17 ECTS
--	----------------

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes Christliche Sozialethik

Das Kompetenzfeld Christliche Sozialethik vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse der christlichen Sozialethik.

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Christliche Sozialethik

Die Studierenden können

- fundamentale sozialetische Begriffe, Argumentationsmuster und Theorieansätze von Gerechtigkeitsdiskursen benennen;
- unterschiedliche Strategien der Gerechtigkeitstheoriebildung nachvollziehen, in ihrer Valenz gegeneinander abwägen und fruchtbar machen für konkrete Fragestellungen
- die Relevanz der christlichen Perspektive in der Interpretation und Lösung von grundsätzlichen und konkreten Fragestellungen einschätzen und zur Geltung bringen;
- grundlegende Prinzipien des christlichen Handelns in der Welt im Blick auf die ethischen Konflikte moderner Gesellschaften entfalten und begründen;
- Wirtschaftsethische Ansätze benennen und Inhalte und Probleme der Gestaltung einer Wirtschaftsordnung formulieren
- Aktuelle Probleme der Wirtschafts-, Sozial- und politischen Ordnung erkennen und Elemente einer Lösung aufzeigen

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW3	Sozialethik 1	5	4
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer ursula.nothelle-wildfeuer @theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-3. Semester
Angebotsfrequenz	Christliche Sozialethik im Gerechtigkeitsdiskurs: jedes WS, 1./3. Sem. Wirtschaftsethik und -ordnung: ungerades SoSe, 2./4. Sem., empfohlen im 2. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Vorlesung
Workload	150 Stunden

Inhalte des Moduls

Das caritative Tun der Kirche ist nicht unabhängig zu sehen von der Sozialethik der Kirche: Es geht nicht allein darum, konkretes Leid zu mindern, ebenso müssen leiderzeugende Gesellschaftsstrukturen beseitigt und gerechte, am Wohl des einzelnen Menschen orientierte Strukturen geschaffen werden.

Gegenstand dieses Moduls sind fundamentale Fragen sozialer Gerechtigkeit und Konkretionen im Bereich der Wirtschafts-Ethik.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- fundamentale sozialethische Begriffe, Argumentationsmuster und Theorieansätze von Gerechtigkeitsdiskursen benennen;
- unterschiedliche Strategien der Gerechtigkeitstheoriebildung nachvollziehen, in ihrer Valenz gegeneinander abwägen und fruchtbar machen für konkrete Fragestellungen
- die Relevanz der christlichen Perspektive in der Interpretation und Lösung von grundsätzlichen und konkreten Fragestellungen einschätzen und zur Geltung bringen;
- wirtschaftsethische Ansätze benennen und Inhalte und Probleme der Gestaltung einer Wirtschaftsordnung formulieren.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Christliche Sozialethik im Gerechtigkeitsdiskurs	V	2	2 oder 3	60/90	WS
Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung	V	2	2 oder 3	60/90	SoSe u
Summen		4	5	150	

Prüfungsleistungen	
Nach eigener Wahl ist entweder in der Lehrveranstaltung Christliche Sozialethik im Gerechtigkeitsdiskurs oder in der Lehrveranstaltung Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung eine Prüfungsleistung zu erbringen; in der jeweils anderen Lehrveranstaltung sind ausschließlich Studienleistungen zu erbringen. Für die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung erbracht wird, werden 3 ECTS-Punkte vergeben und für die andere 2 ECTS-Punkte.	
Prüfung in der ausgewählten Lehrveranstaltung	Mündliche Prüfung (15 Min.)

Studienleistungen	
Jeweils andere Lehrveranstaltung im Modul	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	Christliche Sozialethik im Gerechtigkeitsdiskurs: in jedem WS Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung: alle 4 Semester

Wichtiger Hinweis
Wurden die Lehrveranstaltung Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung bereits im Rahmen des zugrunde liegenden Bachelorstudiums absolviert, ist an ihrer Stelle eine andere geeignete Lehrveranstaltung aus dem Angebot der Theologischen Fakultät zu absolvieren; über die Geeignetheit der Lehrveranstaltung entscheidet die Modulverantwortliche bzw. der Prüfungsausschuss.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW4	Sozialethik 2	12	6
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer ursula.nothelle-wildfeuer @theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-3. Semester
Angebotsfrequenz	Sozialethisches Seminar I: jedes WS und jedes SoSe, 1.-4. Sem., empfohlen im 1.-3. Sem. Sozialethisches Seminar II: jedes WS und jedes SoSe, 1.-4. Sem., empfohlen im 1.-3. Sem. Kultur, Gesellschaft und Politik: gerades SoSe, 2./4. Sem., empfohlen im 2. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Seminar, Vorlesung
Workload	360 Stunden

Inhalte des Moduls

Das Modul Sozialethik 2 vertieft die Basis und Grundfragen der christlichen Sozialethik im Blick auf verschiedene Themenfelder von Kultur, Gesellschaft und Politik: Welche Leitlinien und Prinzipien sind grundlegend für ein friedliches, verantwortliches und gerechtes Zusammenleben in unserer Gesellschaft? In zwei Seminaren erfolgt die vertiefte exemplarische Beschäftigung mit gesellschaftlich relevanten Themen (aus Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik) und deren sozialethischen Implikationen.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- Grundlaiden des christlichen Menschenbildes benennen und deren Bedeutung für ein heutiges Zusammenleben der Menschen erläutern;
- die soziale, kulturelle und politische Dimension der menschlichen Existenz gegenüber individualistischen Verkürzungen angemessen entfalten;
- die Verpflichtung der Christ/innen zur Mitgestaltung von Welt und Gesellschaft begründen;
- grundlegende Prinzipien des christlichen Handelns in der Welt im Blick auf die ethischen Konflikte moderner Gesellschaften entfalten und begründen;
- die Relevanz der christlichen Perspektive in der Interpretation und Lösung von grundsätzlichen und konkreten Fragestellungen (sozialer Gerechtigkeit) einschätzen und zur Geltung bringen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Sozialethisches Seminar I	S	2	5	150	WS/ SoSe
Sozialethisches Seminar II	S	2	5	150	WS/ SoSe
Kultur, Gesellschaft und Politik in christlicher Perspektive	V	2	2	60	SoSe g
Summen		6	12	360	

Prüfungsleistungen	
Seminare I und II	Jeweils eine Hausarbeit (20.000 – 24.000 Zeichen)
Modulnote	Nach ECTS-Punkten gewichtetes arithmetisches Mittel der einzelnen Modulteilprüfungsnoten

Studienleistungen	
Kultur, Gesellschaft und Politik in christlicher Perspektive	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	Seminar I und II: in jedem WS und alle vier SoSe Kultur, Gesellschaft und Politik in christlicher Perspektive: alle vier Semester

Wichtiger Hinweis
Wurde die Lehrveranstaltung Kultur, Gesellschaft und Politik in christlicher Perspektive im Modul Sozialethik 2 bereits im Rahmen des zugrundeliegenden Bachelorstudiums absolviert, ist stattdessen eine an-dere geeignete Lehrveranstaltung aus dem Angebot der Theologischen Fakultät zu absolvieren; über die Geeignetheit der Lehrveranstaltung entscheidet die Modulverantwortliche bzw. der Prüfungsausschuss.

Module im Kompetenzfeld Moraltheologie

Kompetenzfeld Moraltheologie	13 ECTS
-------------------------------------	----------------

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes Moraltheologie

Diakonisches Handeln wirft viele ethische Fragen auf und muss auch im individualethischen Bereich verantwortbar sein. Das Kompetenzfeld Moraltheologie vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse katholischer Moraltheologie und ethischen Argumentierens; es ermöglicht die Vertiefung in moraltheologischen Themenfeldern nach Wahl der Studierenden.

Das Modul Moraltheologie 1 vermittelt die Grundlagen der Moraltheologie; das Modul Moraltheologie 2 dient moraltheologischen Vertiefungen.

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Moraltheologie

Die Studierenden werden befähigt, mit moraltheologischem Fachwissen im Feld sozialer Arbeit individualethische Fragestellungen und Konflikte sachgemäß ethisch argumentativ zu behandeln.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW5	Moraltheologie 1	6	4
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
N.N. Inhaber:in des Lehrstuhls Moraltheologie		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Angebotsfrequenz	Grundlagen der Ethik 1: jedes WS, 1. Sem. Grundlagen der Ethik 2: jedes SoSe, 2. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Vorlesung
Workload	180 Stunden

Inhalte des Moduls

Die Studierenden werden befähigt, mit moraltheologischem Fachwissen im Feld sozialer Arbeit individuelle ethische Fragestellungen und Konflikte sachgemäß ethisch argumentativ zu behandeln.

Kompetenzen

Diakonisches Handeln wirft viele ethische Fragen auf; es muss auch im individualethischen Bereich verantwortbar sein. Das Modul Moraltheologie 1 vermittelt die Grundlagen der Moraltheologie, insbesondere ethischen Argumentierens.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Grundlagen der Ethik 1	V	2	3	90	WS
Grundlagen der Ethik 2	V	2	3	90	SoSe
Summen		4	6	180	

Prüfungsleistungen	
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (15 Min.)

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	Kann in jedem Semester begonnen werden. Es wird empfohlen, die Vorlesung zu Beginn des Studiums zu hören, um die Prüfungsleistung im Sommersemester (2. Fachsemester) zu absolvieren.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW6	Moraltheologie 2	7	6
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
N.N. Inhaber:in des Lehrstuhls Moraltheologie		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-3. Semester
Angebotsfrequenz	Moraltheologische Lehrveranstaltung: jedes WS und jedes SoSe, 1.-3. Sem. Moraltheologisches Seminar: jedes WS und jedes SoSe, 1.-3. Sem.
Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester
Art	Seminar, Vorlesung
Workload	210 Stunden

Inhalte des Moduls

Diakonisches Handeln wirft viele ethische Fragen auf; es muss auch im individualethischen Bereich verantwortbar sein.
Das Modul Moraltheologie 2 eröffnet moraltheologische Vertiefungsoptionen in einem Seminar und einer Vorlesung oder weiteren Seminarveranstaltung in verschiedenen relevanten Themenfeldern ethischer Praxis mit Wahlmöglichkeiten für die Studierenden.

Kompetenzen

Die Studierenden werden befähigt, mit moraltheologischem Fachwissen im Feld sozialer Arbeit individualethische Fragestellungen und Konflikte sachgemäß ethisch argumentativ zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Moraltheologische Lehrveranstaltung	V/S	2	2	60	WS/ SoSe
Moraltheologisches Seminar	S	2	5	150	WS/ SoSe
Summen		4	7	210	

Prüfungsleistungen	
Moraltheologisches Seminar	Hausarbeit (20.000 – 24.000 Zeichen)

Studienleistungen	
Moraltheologische Lehrveranstaltung	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
ein oder zwei Semester	Kann in jedem Semester begonnen werden

Wichtiger Hinweis
Im Modul Moraltheologie 2 ist eine moraltheologische Lehrveranstaltung nach eigener Wahl zu absolvieren.

Module im Kompetenzfeld Kommunikation

Kompetenzfeld Kommunikation	10 ECTS
------------------------------------	----------------

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes Kommunikation

Das Kompetenzfeld Kommunikation vermittelt theoretisches Wissen über Kommunikation und Konflikte und verbessert die persönlichen kommunikativen Fähigkeiten im Hinblick auf diakonische Gesprächsführung. Es dient damit in besonderer Weise auch der weiteren Persönlichkeitsentwicklung.

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Kommunikation

Unter der Voraussetzung genügender Kompetenz zur Selbst- und Fremdwahrnehmung (belegt aus einem vorherigen Studium bzw. eines optionalen BOK-Kurses vor der Teilnahme an der Lehrveranstaltung Diakonische Gesprächsführung) erwerben die Studierenden theoriegestützt (Kommunikationspsychologie, Sozialpsychologie) kommunikative Kompetenzen im Blick auf Gesprächs- und Konfliktdynamiken wie auch für die Führung diakonischer Gespräche. Sie erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen, situations- und zielbezogen zu kommunizieren, sei dies in Einzelgesprächen oder Gruppenkontexten.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW7	Kommunikation und Konflikt	10	6
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Klaus Baumann klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-3. Semester
Angebotsfrequenz	Diakonische Gesprächsführung: jedes WS, 1./3. Sem. Kommunikation interkulturell: jedes SoSe, 2./4. Sem., empfohlen im 2. Sem. Kommunikations- und Konflikttheorien: jedes SoSe, 2./4. Sem., empfohlen im 2. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Übung, Kolloquium, Vorlesung
Workload	300 Stunden

Inhalte des Moduls

Diakonisches Handeln vollzieht sich in Kommunikation: Jede Beziehungsaufnahme mit einem Menschen, zumal im Kontext sozialer Dienste und Einrichtungen (Kund/in, Patient/in oder Mitarbeiter/in) ist Kommunikation. Zunehmend sind dafür auch interkulturelle Kommunikationskompetenzen erforderlich. (Soziale) Konflikte sind Teil von Gegenstand wie Prozess sozialer Dienste bzw. Dienstleistungen. Das Modul Kommunikation und Konflikt vermittelt theologisches und psychologisches Fachwissen über kommunikations- und konflikttheoretische Grundlagen und fördert in Übungsreihen die Persönlichkeitsentwicklung und kommunikative, interkulturelle Kompetenzen.

Kompetenzen

theologisches und psychologisches Fachwissen über kommunikations- und konflikttheoretische Grundlagen
kommunikative Kompetenzen im Blick auf Gesprächs- und Konflikt dynamiken wie auch für die Führung diakonischer Gespräche
interkulturelle Kommunikationskompetenzen
Erweiterung der persönlichen Kompetenzen, situations- und zielbezogen zu kommunizieren, sei dies in Einzelgesprächen oder Gruppenkontexten

Teilnahmevoraussetzungen

Selbst- und Fremdwahrnehmungskompetenz (ggfs. durch optionalen BOK-Kurs nachzuweisen vor der Teilnahme an der Lehrveranstaltung Diakonische Gesprächsführung).

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Diakonische Gesprächsführung	Ü	2	5	150	WS
Kommunikation interkulturell	K/Ü	2	2	60	SoSe
Kommunikations- und Konflikttheorien	V	2	3	90	SoSe
Summen		6	10	300	

Prüfungsleistungen	
Kommunikations- und Konflikttheorien	Mündliche Prüfung (15 Min.)

Studienleistungen	
Diakonische Gesprächsführung	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.
Kommunikation interkulturell	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	kann in jedem Semester begonnen werden

Module im Kompetenzfeld Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit

Kompetenzfeld Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit	10 ECTS
--	----------------

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit

Das Kompetenzfeld Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit verbindet Theorie und Praxis christlicher Sozialarbeit mit selbstgesteuertem Erarbeiten eines berufsfeldorientierten Portfolios.

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit

Die Studierenden sind kompetent, eigenständig Theorie und Praxis christlicher Sozialarbeit im Blick auf ihre Strukturen und Methoden kritisch zu vertiefen, neue Entwicklungen zu erkennen, kritisch zu begleiten und ggfs. neu anzuregen.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW8	Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit	10	4,5
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Klaus Baumann klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	2.-3. Semester
Angebotsfrequenz	Strukturen Sozialer Arbeit: jedes SoSe, 2./4. Sem., empfohlen im 2. Sem. Methoden Sozialer Arbeit: jedes WS, 1./3. Sem., empfohlen im 3. Sem. Handlungsfelder Sozialer Arbeit: jedes WS und jedes SoSe, 1.-4. Sem., empfohlen im 2./3. Sem. Portfolio Einrichtungen und Praxis: jedes SoSe und jedes WS, 1.-4. Sem., empfohlen im 2.-3. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Kolloquium, Seminar, Praktikum
Workload	300 Stunden

Inhalte des Moduls

Das Modul Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit bringt Theorie und Praxis der Caritas miteinander in Verbindung. In Kolloquien werden die strukturellen und methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit bearbeitet und vertieft. In selbstgesteuertem Erkunden von Einrichtungen und Praxis sozialer Arbeit zumal im Kontext von Caritas und Diakonischem Werk entwickeln die Studierenden auch ihre Vernetzung mit ihrem möglichen künftigen Berufsfeld. In einem Praxisseminar mit Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis wird exemplarisch Fachwissen zu einem Handlungsfeld vertieft.

Kompetenzen

Siehe oben: Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Erläuterungen zu den Modulbestandteilen

Die Lehrveranstaltungen „Strukturen Sozialer Arbeit“ und „Methoden Sozialer Arbeit“ bauen aufeinander auf und werden jeweils mit dem Praktikum (Portfolio) verbunden. Das Praktikum (Portfolio) bietet den Rahmen für selbstgesteuertes Erkunden von Einrichtungen und Praxis sozialer Arbeit, insbesondere im Feld von Caritas und Diakonie, im Verlauf von zwei Semestern, beginnend jeweils im Sommersemester (i.d.R. 2. Fachsemester).

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Strukturen Sozialer Arbeit	K	1	1	30	SoSe
Methoden Sozialer Arbeit	K	1	1	30	WS
Handlungsfelder Sozialer Arbeit	S	2	3	90	WS/SoSe
Portfolio					
Hospitation/ Praktikum Einrichtungen und Praxis	Pr	0,5	5	150	SoSe und WS
Im Rahmen der Lehrveranstaltung Portfolio Einrichtungen und Praxis sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt 105 Stunden bei einer oder mehreren geeigneten sozialen Einrichtungen abzuleisten. (i.d.R. im Verlauf von zwei Semestern, beginnend im Sommersemester, zu absolvieren im 2. Fachsemester) Voraussetzung für den Erwerb der vorgesehenen ECTS-Punkte ist, dass der/die Studierende seine/ihre aktive Mitarbeit durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtungen nachweist und eine schriftliche Dokumentation über seine/ihre Tätigkeiten vorlegt.					
Summen		4,5	10	300	

Studienleistungen	
Portfolio Hospitation/ Praktikum Einrichtungen und Praxis	Am Ende der zwei Semester werden als Portfolio abgegeben: - Dokumentation der Hospitationen und/ oder Praktikumsphase(n) mit Bestätigung durch die Einrichtungen (Stundenumfang, Einsatzort, Tätigkeit, Ansprechpartner), - Reflexionsbericht - je ein kurzer Essay, der die Rechercheergebnisse zusammenfasst und reflektiert
Für die übrigen drei Lehrveranstaltungen gilt:	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	Kann in jedem Semester begonnen werden; empfohlen wird, das Modul im SoSe mit der Lehrveranstaltung Strukturen Sozialer Arbeit im 2ten Fachsemester zu beginnen.

Wichtiger Hinweis
Bereits geleistete Praktika können auf Antrag bis zu 50% auf das Portfolio angerechnet werden, sofern sie keine Pflichtpraktika für ein anderes Studium waren. Reflexionsbericht und Essay sind dann ebenfalls anzufertigen. Berufliche Tätigkeiten können nicht angerechnet werden.

Module im Kompetenzfeld Recht und Management im Sozialen

Kompetenzfeld Recht und Management im Sozialen	14 ECTS
---	----------------

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes Recht und Management im Sozialen

Das Kompetenzfeld Recht und Management im Sozialen vermittelt Kenntnisse über die kirchen- und profanrechtlichen Vorgaben für die Caritas sowie betriebswirtschaftliche Grundlagen für das Management von Caritas-Einrichtungen (insbesondere in Deutschland).

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Recht und Management im Sozialen

Die Studierenden sind vertraut mit den sozialrechtlichen Grundstrukturen und -fragen in Deutschland und den spezifischen betriebswirtschaftlichen Fragen und Erfordernissen im Feld der Wohlfahrtspflege (öffentlich, frei, privat) und befähigt, im Sinne wissenschaftlicher Transferleistungen andere nationale und internationale Kontexte zu erfassen und kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW9	Rechtsfragen christlicher Sozialarbeit	8	6/7
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
N.N. Lehrstuhl für Kirchenrecht		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Angebotsfrequenz	Caritas und Kirchenrecht: gerades SoSe, 2./4. Sem. Aus dem Wahlpflichtbereich: Caritas-Organisationsrecht: ungerades WS, 1./3. Sem. Sozialrecht 1: jedes SoSe, 2./4. Sem., empfohlen im 2. Sem. Sozialrecht 2: jedes WS, 1./3. Sem., empfohlen im 3. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Vorlesung, ggf. Seminar
Workload	240 Stunden

Inhalte des Moduls

Caritas ist kirchlich wie (sozial-)staatlich eingebunden. Das Modul Rechtsfragen christlicher Sozialarbeit vermittelt kirchen-, organisations- und sozialrechtliche Fachkenntnisse.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben sozial- und kirchenrechtliches Fachwissen in seiner Relevanz für die organisierte konfessionelle Wohlfahrtspflege;
- sind kompetent, deren Handlungsspielräume auszuloten und auf andere nationale und internationale Kontexte zu transferieren.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Pflichtbereich					
Caritas und Kirchenrecht	V	1	2	60	SoSe g
Wahlpflichtbereich (gefordert: erfolgreiche Teilnahme an zwei der drei Veranstaltungen)					
Caritas-Organisationsrecht	S	2	3	90	WS u
Sozialrecht 1	V	3	3	90	SoSe
Sozialrecht 2	V	3	3	90	WS
Summen		6/7	8	240	

Prüfungsleistungen	
Modulprüfung im Pflichtbereich	Hausarbeit (10.000 – 12.000 Zeichen)

Studienleistungen	
Zwei selbst ausgewählte Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	Caritas und Kirchenrecht: alle vier Semester Caritas und Organisationsrecht: alle vier Semester Sozialrecht 1: alle zwei Semester Sozialrecht 2: alle zwei Semester

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW10	Management christlicher Sozialarbeit	6	4
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Klaus Baumann klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-4. Semester
Angebotsfrequenz	Management in Caritas-Einrichtungen: gerades WS, 1./3. Sem. Vorlesung im Bereich Management: jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Art	Vorlesung, Seminar
Workload	180 Stunden

Inhalte des Moduls

Das Modul Management christlicher Sozialarbeit vermittelt betriebswirtschaftliche Kenntnisse allgemein und für Non-Profit- und gemeinnützige Organisationen.

Kompetenzen

Die Studierenden sind

- vertraut mit den spezifischen betriebswirtschaftlichen Fragen und Erfordernissen im Feld der Wohlfahrtspflege (öffentlich, frei, privat)
- befähigt, im Sinne wissenschaftlicher Transferleistungen diesbezüglich auch andere nationale und internationale Kontexte zu erfassen und kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Management in Caritas-Einrichtungen	S	2	4	120	WS g
Vorlesung im Bereich Management	V	2	2	60	
Summen		4	6	180	

Prüfungsleistungen	
Management in Caritas-Einrichtungen	Mündliche Präsentation (15 Min.)

Studienleistungen	
Vorlesung im Bereich Management	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
ein bis zwei Semester	Management in Caritas-Einrichtungen: alle vier Semester Vorlesung im Bereich Management: jedes Semester

Wichtiger Hinweis
Für die Lehrveranstaltung Vorlesung im Bereich Management ist nach eigener Wahl eine geeignete Vorlesung im Bereich Management aus dem Lehrangebot der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät für die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge zu absolvieren, so z.B. die Produktion und Absatz, Einführung in das Management von Non-Profit-Organisationen, Gemeinnützige Organisation oder Gesundheitsmanagement. Über die Geeignetheit der Lehrveranstaltung entscheidet der Modulverantwortliche bzw. der Prüfungsausschuss.

Mastermodul

Module im Kompetenzfeld Caritaswissenschaftliche Forschung

Kompetenzfeld Caritaswissenschaftliche Forschung Masterarbeit	39 ECTS
--	----------------

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes Caritaswissenschaftliche Forschung

Die Studierenden sind befähigt, eigenständig eine relevante Fragestellung der Caritaswissenschaft und/ oder Christlichen Gesellschaftslehre wissenschaftlich zu bearbeiten.

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes Caritaswissenschaftliche Forschung

Im Kompetenzfeld Caritaswissenschaftliche Forschung werden die Kompetenzen v.a. für das empirische Forschen im Feld der Caritaswissenschaft erworben und vertieft und insbesondere in der Masterthesis zu einer relevanten Fragestellung selbständig zum Einsatz gebracht. Dies wird im Forschungskolloquium durch Lehrende und peers begleitet.

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW11	Forschungsmethoden	10	4
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Klaus Baumann klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2089 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	1.-2. Semester
Angebotsfrequenz	Quantitative Forschungsmethoden: jedes WS, 1./3. Sem., empfohlen im 1. Sem. Qualitative Forschungsmethoden: jedes SoSe, 2./4. Sem., empfohlen im 2. Sem.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art	Seminar
Workload	300 Stunden

Inhalte des Moduls

Zum Instrumentarium caritaswissenschaftlicher Forschung gehört wesentlich die empirische Sozialforschung in quantitativer wie qualitativer Ausprägung. Die Kenntnisse und Kompetenzen werden im Modul Forschungsmethoden erarbeitet.

Kompetenzen

Die Studierenden können

- empirisch im Feld der Caritaswissenschaft forschen;
- Fragestellungen entwickeln und operationalisieren;
- im Praxisfeld Methoden der Situationsanalyse und der Datenerhebung sachgerecht anwenden;
- Qualitativ forschen, u.a. Inhaltsanalysen von Narrationen anfertigen und ggfs. soziale Netzwerke analysieren;
- gegenstandsangemessen deskriptive und Inferenz-Statistiken erstellen und auswerten (computergestützt);
- Wissenschaftlich über empirische Untersuchungen berichten und solche kritisch überprüfen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Quantitative Forschungsmethoden	S	2	5	150	WS
Qualitative Forschungsmethoden	S	2	5	150	SoSe
Summen		4	10	300	

Prüfungsleistungen	
Modulprüfung	Klausur (120 Min.)

Studienleistungen	
In beiden Seminaren	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
zwei Semester	alle zwei Semester

Modulnr.	Modultitel	ECTS	SWS
CW12	Forschungsarbeit	29	1
Modulverantwortliche/r		Sekretariat	
Prof. Dr. Klaus Baumann klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de		Gemeinschaftssekretariat Tel.: 203-2079 gesek@theol.uni-freiburg.de	

Empfohlenes Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art	Kolloquium
Workload	870 Stunden

Inhalte des Moduls

Im Forschungskolloquium werden die Projekte der Masterarbeiten (ggfs. auch Magisterarbeiten u.ä.) den peers und Lehrenden vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt. Die Inhalte richten sich nach den Fragestellungen und Methoden.

Kompetenzen

Die Studierenden können selbständig in vorgegebenem Zeitrahmen eine relevante caritaswissenschaftliche Fragestellung wissenschaftlichen Forschungsstandards entsprechend bearbeiten und dazu eine wissenschaftliche Arbeit erstellen und sie angemessen kommunizieren und diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen

Zugelassen wird, wer das Modul Forschungsmethoden erfolgreich absolviert und insgesamt mind. 50 ECTS- Punkte im Studiengang M.A. Caritaswissenschaft und Ethik erworben hat. Die Voraussetzungen und Inhalte des Moduls Forschungsarbeit sind in §§ 19 bis 21 näher geregelt.

Verwendbarkeit

BA Theologie, Magister Katholische Theologie, Theologie Lehramt

Modulbestandteile					
Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWS	ECTS	Workload	Sem.
Forschungskolloquium	K	1	2	60	
Masterarbeit			25	750	
Disputation			2	60	
Summen		1	29	870	

Prüfungsleistungen	
Masterarbeit	schriftliche Abschlussarbeit zu einem selbstgewählten Thema
Disputation	30-minütige mündliche Verteidigung (Defensio) der Arbeit
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich als das nach ECTS-Punkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulteilprüfungsnoten. § 17 Absatz 3 und Absatz 4 Satz 4 gelten entsprechend.

Studienleistungen	
Forschungskolloquium	s. Festlegung der Studienleistungen für das aktuelle Semester (Dokument verfügbar im Downloadbereich unter https://www.theol.uni-freiburg.de/studium/downloadcenter) Beschreibung unter „Einleitende Hinweise“, Punkt 3.2.2.

Dauer des Moduls	Sequenzialität
gemäß §§ 20–23 PO	Entfällt

Anmeldeformalitäten
gemäß § 20 PO

5 Ansprechpartner:innen zur Studienorganisation

Funktion	Name	Kontakt
Studiendekan:in	Prof.in Dr. Anne Koch	studiendekanin@theol.uni-freiburg.de
Fachstudienberatung	Prof. Dr. Klaus Baumann	klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de
Studiengangkoordination	Silke Trötschel	studiengangkoordination@theol.uni-freiburg.de
Prüfungsamt	Lilli Fortmeier Bettina Prochotta-Stein	pruefungsamt@theol.uni-freiburg.de